

**BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG
DES JAHRESABSCHLUSSES
ZUM 31.12.2012
UND DES LAGEBERICHTES FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2012
EINSCHLIEßLICH DER
FESTSTELLUNGEN NACH § 53 HGrG**

der

**Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH
Neue Straße 45
89073 Ulm**

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012
der
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, Ulm

AKTIVA

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		14.469,00		17,4
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.718,00			26,0
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>37.162,00</u>	57.880,00	72.349,00	37,9
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
fertige Erzeugnisse und Waren		56.820,00		69,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.384,93			29,9
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>131.447,12</u>	159.832,05		113,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>29.934,01</u>	246.586,06	9,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	0,1
			<u>318.935,06</u>	<u>302,5</u>

PASSIVA

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00		26,0
II. Kapitalrücklage	60.000,00		60,0
III. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	86.000,00	0,0
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		37.400,00	49,1
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon aus Steuern EUR 4.044,26 (Vj.: 0,00)		54.542,10	59,9
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>140.576,46</u>	195.118,56	103,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>416,50</u>	<u>3,8</u>
		<u>318.935,06</u>	<u>302,5</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
der
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, Ulm
für den Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2012

	<u>2012</u> <u>EUR</u>	<u>2012</u> <u>EUR</u>	<u>2011</u> <u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		553.344,88	542,6
2. sonstige betriebliche Erträge		15.212,52	43,6
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	108.269,66		97,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>206.046,11</u>	<u>314.315,77</u>	<u>330,0</u>
4. Rohergebnis		254.241,63	158,6
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	558.436,88		502,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung:			
EUR 42.328,97			
(Vj.: EUR 46.356,80)	<u>153.174,35</u>	<u>711.611,23</u>	<u>164,4</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		32.988,35	26,3
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>373.770,07</u>	<u>406,4</u>
8. Betriebsergebnis		-864.128,02	-941,0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	461,48		0,6
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>214,43</u>	<u>247,05</u>	<u>0,3</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-863.880,97	-940,7
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
13. Erträge aus Verlustübernahme		<u>863.880,97</u>	<u>940,7</u>
14. Jahresüberschuss		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,0</u></u>

A N H A N G
für das Geschäftsjahr 2012
der
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist entsprechend der in § 267 Absatz 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Entsprechend § 19 des Gesellschaftsvertrages vom 25.03.2004 sind der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen und durch einen Wirtschaftsprüfer zu prüfen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 HGB wurden angewandt.

Über die angewandten Bewertungsmethoden wird wie folgt berichtet:

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung und zur Bilanz

Die Zugänge zum **Anlagevermögen** erfolgten zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert von bis zu 410 Euro werden im Zugangsjahr sofort und in voller Höhe als Betriebsausgabe abgeschrieben. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150 Euro bis 1.000 Euro wurde in den Vorjahren der jährlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Der Sammelposten wird pauschal mit jeweils 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte zu Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war.

ANLAGESPIEGEL ZUM JAHRESABSCHLUSS 2012
der
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, Ulm

	Historische Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge 2012 EUR	Abgänge 2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge 2012 EUR	Abgänge 2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.856,53	10.450,00	2.452,50	56.854,03	31.439,53	13.183,00	2.237,50	42.385,03	14.469,00	17.417,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.828,72	0,00	0,00	60.828,72	34.872,72	5.238,00	0,00	40.110,72	20.718,00	25.956,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.574,99	13.838,35	6.484,50	104.928,84	59.679,99	14.567,35	6.480,50	67.766,84	37.162,00	37.895,00
	158.403,71	13.838,35	6.484,50	165.757,56	94.552,71	19.805,35	6.480,50	107.877,56	57.880,00	63.851,00
	207.260,24	24.288,35	8.937,00	222.611,59	125.992,24	32.988,35	8.718,00	150.262,59	72.349,00	81.268,00

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich mit ihrem Nennwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen waren nicht erforderlich. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Pauschalwertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände gegen Gesellschafter betragen TEUR 113,0 (Vj.: TEUR 96,8).

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nominalwert bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Resturlaubsverpflichtungen (TEUR 12,4; Vj.: TEUR 18,3), Verpflichtungen für Überstunden (TEUR 9; Vj.: TEUR 9) und Verpflichtungen für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 10; Vj.: TEUR 9). Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit betragen zum Bilanzstichtag noch TEUR 0 (Vj.: 6,5), der Verbrauch der Rückstellung beträgt TEUR 6,5 (Vj.: TEUR 78,3). Zuführungen zur Rückstellung waren nicht erforderlich, da sämtliche Altersteilzeitverhältnisse im Berichtsjahr geendet haben.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Wie im Vorjahr beträgt die Restlaufzeit insgesamt bis zu einem Jahr. In den Verbindlichkeiten sind solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 130,0 (Vj.: 92,5) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Mietraten ist derzeit von einem Jahresbetrag von TEUR 80,1 auszugehen. Dabei handelt es sich überwiegend um mehrjährige Verpflichtungen.

Das Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen für das Wirtschaftsjahr 2012 beträgt TEUR 11,5.

C. Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres 2012 waren durchschnittlich 15 (Vj.: 16) Arbeitnehmer beschäftigt; das entspricht 12,07 (Vj.: 12,14) Ganztagesstellen. Dazu waren 5 (Vj.: 5) Saisonkräfte und ein Student der Dualen Hochschule Baden-Württemberg beschäftigt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Geschäftsführung durch Herrn Dipl.-Betriebswirt (FH) Wolfgang Dieterich wahrgenommen.

Für den Geschäftsführer wurden folgende Bezüge gewährt:

• Gesamtaufwand Arbeitgeber	EUR	91.267,36
darin enthaltene Arbeitgeberaufwendungen		
zur Altersversorgung	EUR	9.035,48
• sonstige Vergütungskomponenten:		
geldwerter Vorteil	EUR	252,76

Die Geschäftsführung bilanziert unter der Vorgabe, dass die Gesellschafter über die Vorauszahlungen 2012 in Höhe von EUR 800.000,00 hinaus den Fehlbetrag in Höhe von EUR 63.880,97 übernehmen. Der Gesellschafterbeschluss nach § 4 des Gesellschaftsvertrages liegt noch nicht vor.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Ivo Gönner, Ulm
(Oberbürgermeister der Stadt Ulm)

Stellvertretender Vorsitzender:

Oberbürgermeister Gerold Noerenberg, Neu-Ulm
(Oberbürgermeister der Stadt Neu-Ulm)

In Vertretung:

2. Bürgermeister Gerhard Hölzel, Neu-Ulm	Bürgermeister der Stadt Neu-Ulm
1. Bürgermeister Gunter Czisch, Ulm	Finanzbürgermeister der Stadt Ulm
Peter Stamm, Neu-Ulm (bis 19.12.2012)	Leiter der städtischen Hallenbetriebe der Stadt Neu-Ulm

Berthold Stier (ab 19.12.2012)	Leiter der Stadtkämmerei der Stadt Neu-Ulm
Stadträtin Dr. Karin Graf, Ulm	Ärztin, selbständig, CDU-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadträtin Jessica Kulitz, Ulm	Studentin, CDU-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadträtin Hanni Zehendner, Ulm	Sport- und Gesundheitspädagogin, FWG-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Timo Ried, Ulm	Apotheker, FWG-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Jürgen Kriechbaum, Ulm	Polizeibeamter, SPD-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Konstantinos Kontzinos, Ulm	IT-Berater und Inhaber der Firma iTechnologien.de, GRÜNEN-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadträtin Rosl Schäufele, Neu-Ulm	selbständig, SPD-Fraktion im Neu-Ulmer Stadtrat
Stadtrat Wolf-Dieter Freyberger, Neu-Ulm	Rentner, CSU-Fraktion im Neu-Ulmer Stadtrat
Hans Mahlkecht, Ulm	Gastronom, selbständig
Johann Britsch, Neu-Ulm (ausgeschieden zum 13.07.2012)	Gastronom, selbständig
Eberhard Riedmüller (seit 13.07.2012)	Gastronom, selbständig

Die Zahlungen im Jahr 2012 an den Aufsichtsrat betragen EUR 2.220,00 (Vj.: EUR 1.620,00).

Ulm, den 05. Juni 2013

Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH
Wolfgang Dieterich



Lagebericht der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) für das Geschäftsjahr 2012

A. Überblick über den Geschäftsverlauf

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsjahr 2012 konnte erneut von den erfreulichen konjunkturellen Rahmenbedingungen in der Gesamtwirtschaft und von der Neueröffnung einiger Hotelbetriebe in Ulm/Neu-Ulm profitieren. Erstmals wurden mit 639.263 mehr als 600.000 Übernachtungen in der offiziellen Statistik für Ulm/Neu-Ulm gezählt. Bei den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Statistiken gab es eine Bestmarke bei der Anzahl der Besucher im Internet zu konstatieren. Verbessert im Vergleich zum Vorjahr fielen die Ergebnisse im Bereich Pauschalangebote und Einnahmen aus Zimmervermittlungsprovision aus; wegen Warenbestandsveränderungen fiel der Deckungsbeitrag bei den Warenverkäufen etwas schwächer als in den Vorjahren aus. Bei den Stadtführungen konnte das hohe Rekordniveau von 2011 beinahe wieder erreicht werden. Die Umsatzerlöse konnten insgesamt um mehr als 10.000 EUR im Vergleich zu 2011 gesteigert werden – mit 553.345 EUR wurde die Umsatzgrenze von 500.000 EUR somit bereits zum zweiten Mal deutlich überschritten.

Die UNT musste wie im Vorjahr einen Kassenkredit bei der Stadt Ulm aufnehmen, dieses Mal jedoch im größeren Umfang in Höhe von 130.000 EUR. Es zeigte sich kurz vor dem Jahreswechsel 2012/13, dass die Gesellschaft aufgrund der noch nicht geleisteten Nachschüsse ihrer beiden Gesellschafter für die Wirtschaftsjahre 2008-10 und der außerplanmäßig höheren Personalkosten in 2012 über nicht mehr ausreichend Liquidität verfügte, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Der Umsatz aus Warenverkäufen in der Tourist-Information lag um 12.000 EUR unter dem Planansatz und um 2.000 EUR unter der bereits nach unten korrigierten letzten Prognose. Die Gründe hierfür lagen zum einen in einem zu optimistisch gewählten Planansatz, zum anderen in einer zunehmenden Konkurrenz durch größere Souvenirangebote des örtlichen Handels. Der Geschäftsverlauf während des Ulmer Weihnachtsmarktes blieb darüber hinaus etwas unter den Erwartungen. Dennoch lag der Umsatz aus dem Souvenirverkauf noch um mehr als 12.000 EUR über dem

Ergebnis des Vorjahres und erreichte eine neue Rekordmarke. Dies war nur zu bewerkstelligen, indem immer wieder neue und attraktive Verkaufsartikel im Sortiment der Tourist-Information Aufnahme fanden.

Die Umsätze aus eigenen und vermittelten Veranstaltungen lagen mit 253.593 EUR um 16.500 EUR unter dem zu optimistisch gewählten Planansatz und waren um 4.000 EUR geringer als im Vorjahr 2011. Dies lag hauptsächlich an der leicht rückläufigen Zahl an vermittelten Gruppenführungen – unter anderem bedingt durch das Fehlen der beliebten Möglichkeit einer Schifffahrt auf der Donau und am geringeren Angebot an „Ulmer Extras“-Führungen als im Berblinger-Jubiläumsjahr 2011. Erfreulicher Weise stiegen die Einnahmen aus den täglichen Stadtführungen um 1.500 EUR. Das gesamte Führungsgeschäft bei der UNT konnte 2012 noch rentabler gestaltet und weiter optimiert werden.

Bei den Pauschalen verblieb der Deckungsbeitrag zwar weiterhin unter der Marke von 5.000 EUR, was in Anbetracht des relativ geringen Umsatzvolumens von 38.000 EUR aber vertretbar ist. Mit Hilfe einiger weniger Großveranstaltungen, die über die UNT vermittelt wurden, konnten die Provisionseinnahmen aus Zimmervermittlung 2012 stabilisiert werden: diese legten um 8.000 EUR zu und kamen mit 37.000 EUR in die Nähe der beiden bisherigen Spitzenjahre 2004 und 2010. Die 902 über die UNT-Homepage online vermittelten Übernachtungen machten dabei mit 3.120 EUR an Provisionseinnahmen weniger als 10% Anteil aus, weil diese mit den beiden Hotelportalen HRS und hotel.de geteilt werden. 6.233 Übernachtungen wurden von der UNT direkt vermittelt, woran die Kontingente und Tagungsvermittlungen mit 17.000 EUR und die Vermittlungen an Einzelgäste mit 11.000 EUR die größten Anteile hatten. Die für die UNT-Zimmervermittlung wichtigsten Veranstaltungen 2012 waren hierbei das TAKATA-Firmenfußballturnier, das Kardiologische Seminar, die Senioren-Volleyball-meisterschaften, die Tagung der Wasserchemischen Gesellschaft, das Internationale Schäferhundetreffen, das Bundesradspportreffen und die Eröffnung der Synagoge.

Da 2012 weniger Publikationen gedruckt wurden, gingen die Einnahmen der UNT aus eigenen Prospekten und Medien um 9.000 EUR auf 44.500 EUR zurück. Dabei konnte jedoch der Anteil an Erlösen aus dem Internet / Neue Medien um 1.500 EUR auf 8.000 EUR gesteigert werden. Dieser Anteil dürfte künftig sowohl bei den eingeworbenen Einnahmen als auch bei den Marketingausgaben weiterhin steigen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen 2012 deutlich zurück, da die von der Agentur für Arbeit als Aufstockungsbetrag erstatteten Beträge für Altersteilzeit nur noch in geringem Maße anfielen (8.000 EUR) und als Minderung des Personalaufwands zu betrachten sind.

Steuerbedingt wurden unter diesem Posten weiterhin Erträge aus weiterberechneten Kosten wie Busbestellungen, verauslagte Eintrittsgelder etc. zusammengefasst, denen jedoch im Aufwand ein Posten mit gleichem Betrag gegenübersteht.

Fast sämtliche Posten auf der Einnahmenseite der UNT stehen mit der Ausgabenseite in enger Korrelation: die Aufwendungen für bezogene Waren lagen unter Einbeziehung der Warenbestandsveränderungen um 7.000 EUR unter den im Plan angesetzten Werten. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen lagen sogar um mehr als 18.000 EUR unter dem Planansatz. Daraus ergibt sich, dass 2012 nur der Bereich Warenverkauf zur negativen Abweichung vom Wirtschaftsplan beitrug, nicht aber die eigenen Veranstaltungen der UNT (Stadtführungen und Pauschalen).

Außerplanmäßig hatte die UNT 2012 zwei Veranstaltungen und ein Gutachten zu verantworten und zu organisieren: die kurzfristig erstmals nach Ulm vergebene Konferenz Tourismus des Deutschen Städtetages mit 30 Teilnehmern und die Delegiertenkonferenz des Tourismusverbandes Baden-Württemberg in der Donauhalle mit 120 Teilnehmern. Beide Veranstaltungen sorgten jeweils für einen Zusatzaufwand in Höhe von 3.000 EUR. Die vom UNT-Aufsichtsrat im März 2012 beauftragte Wohnmobilstudie mit Analyse des Standortes „Gold-Ochsen-Wiese“ in Neu-Ulm und des bestehenden Platzes beim Donaustadion schlug mit 2.000 EUR zu Buche.

Der Personalaufwand der UNT wich um 48.500 EUR in beträchtlichem Maß vom Planansatz ab, wobei die UNT im Wirtschaftsplan die im Jahresabschluss unter „sonstige betriebliche Erträge“ anteilig aufgeführten Aufstockungsleistungen der Agentur für Arbeit in Höhe von 8.000 EUR als Minderung der Personalkosten einplante. Die noch verbleibende Abweichung in Höhe von mehr als 40.000 EUR lässt sich im wesentlichen wie folgt begründen:

- (1) Altersteilzeit: der tatsächliche Personalaufwand für die beiden 2012 ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen lag bei 28.650 EUR – an restlichen Rückstellungen waren nur noch 6.470 EUR vorhanden, die aufgelöst werden konnten
= -22.000 EUR
- (2) Tarifliche Entgelterhöhung ab 1. März 2012 um 3,5% (eingeplant waren nur 2%)
= -10.000 EUR
- (3) Überstunden: Ausbezahlung von 120 Überstunden an die Mitarbeiterin in der Buchhaltung
= -3.000 EUR

Wie angekündigt, hat die Geschäftsführung darauf geachtet, dass die Rückstellungen für Urlaub reduziert werden konnten und somit der Aufwand um 5.900 EUR gemindert wurde.

Eine weitere signifikante Negativabweichung vom Wirtschaftsplan gab es bei den Abschreibungen, die vor allem wegen der höheren Investitionen in die neue Gästeführer-Software der Firma „rrooaarr“ anfielen. Die Abschreibungen beliefen sich auf 33.000 EUR und überschritten damit den Ansatz um 9.000 EUR und das Vorjahresergebnis um 6.500 EUR. Das Investitionsvolumen der UNT belief sich auf 24.500 EUR und wich damit um 2.500 EUR vom Planansatz ab. Um nicht noch mehr davon abzuweichen, verzichtete die UNT auf die Aktualisierung der Radler-Stelen entlang des Donau-Radweges, die nun für 2013 vorgesehen ist. Alle anderen Investitionen waren notwendige Ersatzbeschaffungen, hauptsächlich für PC-Systeme inklusive Monitore und für einen zentralen Server.

Beim Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ konnten die Planzahlen weitgehend eingehalten werden. Im Marketingbereich gab es Umschichtungen: weil für neue Prospekte weniger Budget erforderlich war, wurden für Maßnahmen im Bereich Werbung und Verkaufsförderung/Messen Mittel eingesetzt. Damit konnten z.B. eine Marketingkampagne mit der DB, der SNCF und der Deutschen Zentrale für Tourismus in Frankreich oder erste Marketingmaßnahmen auf dem chinesischen Markt realisiert werden. Der Anteil des Marketingbudgets am Gesamtaufwand ist 2012 dennoch weiter zurückgegangen und zwar auf 14%. Es wurde schon wiederholt im Lagebericht darauf hingewiesen, dass dieser Wert, der sich in früheren Jahren schon einmal zwischen 17% und 20% bewegte, in Anbetracht der eigentlichen Aufgabenstellung der UNT zu gering ist. Der hohe Fixkostenblock (Personal, Mieten, Verwaltungskosten, etc.), der jährliche Kostensteigerungen aufweist, droht diese ungute Strukturverschiebung weiter zu beschleunigen. Alternative Finanzierungsmodelle für das Tourismusmarketing und eine Behebung dieses strukturellen Defizits durch die Gesellschafter sind zu diskutieren.

Die Raumkosten der UNT stiegen 2012 wegen der seit Ende 2011 größeren Bürofläche in der Geschäftsstelle Neue Str. 45 samt Mietanpassung und höherer Nebenkosten um fast 8.000 EUR im Vergleich zum Vorjahr. Diese Steigerung war jedoch im Plan bereits vorgesehen.

Fazit: Das Grundbudget der UNT für 2012 reichte aus den genannten Gründen nicht aus. Fast 64.000 EUR konnten nicht aus den Zuschüssen der beiden Gesellschafter abgedeckt werden. Weitere 6.000 EUR wurden von der Stadt Neu-Ulm nicht geleistet, weil es einen entsprechenden nachträglichen Beschluss zur Deckelung des UNT-Budgets im Stadtrat gab.

An der geringen Liquidität der Gesellschaft in den letzten Monaten eines Wirtschaftsjahres hat sich nichts geändert – die Situation hat sich sogar weiter verschlechtert. Ein Nachschuss der beiden Gesellschafter, indem die in der Bilanz der UNT ausgewiesenen Forderungen zu einem großen Teil erfüllt werden könnten, erscheint notwendig.

Der Spielraum für weitere Einsparungen ist aufgrund der hohen und steigenden Fixkostenbelastung sehr gering und geht häufig zu Lasten der Maßnahmen im Tourismusmarketing. Eine komplexe Bewertung der Kern- und Zusatzaufgaben der UNT ist für 2013 in Arbeit, damit Geschäftsführung und Aufsichtsrat den Gesellschaftern eine Empfehlung zur künftigen Ausrichtung der Arbeit der UNT geben können.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wie im Vorjahr war 2012 ein sich fortsetzender positiver Gesamttrend im Deutschland-tourismus festzustellen. Die Übernachtungszahlen stiegen überall an, besonders stark im Städtetourismus und in Regionen, wo ein hoher ausländischer Gästeanteil charakteristisch ist. Dies traf auch für Ulm/Neu-Ulm zu. Viele internationale Hotelketten expandieren mittlerweile in sogenannten B- und C-Standorten, also kleineren Großstädten und Mittelstädten, was zu weiteren konkreten Hotelprojekten und Anfragen in Ulm/Neu-Ulm führte und weiterhin führt. Die finanziell angespannte Haushaltslage in vielen deutschen Städten hat zu neuen, teils heftig umstrittenen Finanzierungsmodellen geführt, die von der Bettensteuer oder „city tax“, über die Einführung einer Tourismusabgabe bis hin zu freiwilligen Beteiligungsmodellen der Hotellerie reichen.

Die im Lagebericht 2011 geäußerten Hoffnungen haben sich im Jahr 2012 weitgehendst erfüllt - zahlreiche Faktoren, die unter „Chancen der voraussichtlichen Entwicklung“ aufgezählt wurden, haben sich tatsächlich positiv auf die Geschäftstätigkeit der UNT ausgewirkt. Ein Sonder-Marketingbudget wurde der UNT für 2012 noch nicht bewilligt, allerdings für 2013.

3. Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2012 der UNT waren:

- Die Umsatzerlöse der UNT erreichten ein neues Rekordniveau, allerdings unterhalb des Planansatzes. Über die letzten Jahre gesehen ist dies ein Beleg dafür, dass die UNT seit dem Ausnahmejahr 2008 mit der Landesgartenschau Neu-Ulm ihre Geschäftstätigkeit dauerhaft ausgebaut und sich weitere Geschäftsfelder erschlossen hat. Der Anteil der eigenen Umsätze am Gesamtaufwand (ohne Sonderveranstaltungen), welcher früher bei 30 bis 35 % lag, liegt weiterhin konstant bei 39 bis 40 %.

- Die wirtschaftlichen Ziele der UNT konnten hinsichtlich der Erfüllung der Zahlen des Planansatzes nicht in allen Bereichen erreicht werden: insbesondere die Deckungsbeiträge aus Warenverkäufen, die Provisionen für Zimmervermittlung und die Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen blieben etwas unter den Erwartungen.
- Der Personalaufwand war im Wesentlichen dafür verantwortlich, dass der Wirtschaftsplan nicht eingehalten werden konnte. Hohe Abschreibungen und drei Sonderaufträge bzw. -veranstaltungen trugen ebenfalls dazu bei.
- Die Bilanzsumme der UNT ist 2012 wieder etwas gestiegen, nachdem sie in den Vorjahren abgenommen hatte. Die Forderungen in Höhe von rund 160.000 EUR machen einen hohen Anteil an der Bilanzsumme aus, sind aber hauptsächlich den noch nicht von den Gesellschaftern beglichenen Forderungen aus den zurückliegenden Jahren bis 2008 geschuldet. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden 2012 komplett verbraucht, wodurch die kurzfristigen Rückstellungen weiter reduziert wurden.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft**1. Darstellung der Vermögenslage**

Bilanz-Posten	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Immaterielle VG	14,5	4,5	17,4	5,8	- 2,9
Grundstücke/Bauten	20,7	6,5	26,0	8,6	- 5,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37,2	11,7	37,9	12,5	- 0,7
Langfristig gebundenes Vermögen	72,4	22,7	81,3	26,9	- 8,9
Vorräte, Waren	56,8	17,8	69,0	22,8	- 12,2
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	28,4	8,9	29,9	9,9	- 1,5
Sonst. Verm.gegenstände	131,4	41,2	113,1	37,4	+ 18,3
Liquide Mittel	29,9	9,4	9,0	3,0	+ 20,9
Aktive RAP	0,0	0,0	0,1	0,0	- 0,1
Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen	246,5	77,3	221,2	73,1	+ 25,3
Gesamtvermögen	318,9	100,0	302,5	100,0	+ 16,4

Bilanz-Posten	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
PASSIVA					
Gezeichnetes Kapital	26,0	8,2	26,0	8,6	+ 0,0
Kapitalrücklage	60,0	18,8	60,0	19,8	+ 0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Langfristig verfügbares Kapital	86,0	27,0	86,0	28,4	+ 0,0
Sonstige Rückstellungen	37,4	11,7	49,1	16,2	- 11,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	54,5	17,1	59,9	19,8	- 5,4
Sonstige Verbindlich- keiten	140,6	44,1	103,7	34,3	+ 36,9
Rechnungsabgrenzungs- posten	0,4	0,1	3,8	1,3	- 3,4
Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital	232,9	73,0	216,5	71,6	+ 16,4
Gesamtkapital	318,9	100,0	302,5	100,0	+ 16,4

2. Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

G.u.V.-Posten	2012		2011		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	553,3	100,0	542,6	100,0	+ 10,7
Gesamtleistung	553,3	100,0	542,6	100,0	+ 10,7
Sonstige Erträge	15,2	2,8	43,6	8,0	- 28,4
Materialaufwand	314,3	56,8	427,6	78,8	- 113,3
Rohergebnis	254,2	46,0	158,6	29,2	+ 95,6
Personalaufwand	711,6	128,6	666,9	122,9	+ 44,7
Abschreibungen AV	33,0	6,0	26,3	4,8	+ 6,7
Sonstiger Aufwand	373,8	67,6	406,4	74,9	- 32,6
Betriebsergebnis	- 864,2	156,2	- 941,0	173,4	+ 76,8
Sonstige Zinsen/Erträge	0,5	0,1	0,6	0,1	- 0,1
Zinsen/ähnliche Aufwendungen	0,2	0,0	0,3	0,0	- 0,1
Finanzergebnis	- 863,9	156,1	- 940,7	173,4	+ 76,8
Ergebnis der gewöhn- lichen Geschäftstätigkeit	- 863,9	156,1	- 940,7	173,4	+ 76,8
A.o. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
A.o. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Erträge aus Verlustübernahme	863,9	156,1	940,7	173,4	- 76,8
Ertragsteuern		0,0		0,0	+ 0,0
Sonstige Steuern		0,0		0,0	+ 0,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0,0		0,0	+ 0,0

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fiel um 76.800 EUR geringer aus als 2011, wobei der Sonderfaktor „Tour de Ländle / BR-Radltour“ mit einem Zusatzaufwand in Höhe von 123.000 EUR in 2012 nicht gegeben war.

Zur Analyse der Ertragslage der Gesellschaft wurden die folgenden Rentabilitätskennzahlen und Aufwandsstrukturkennzahlen ermittelt.

Kennzahl	Kennzahldefinition
Eigenkapitalquote	= 27% (2011: 28%, 2010: 30%)
Quote Anlagevermögen	= 23% (2011: 27%, 2010: 24%)
Umsatz pro Mitarbeiter	= 41.920 EUR (2011: 43.409 EUR, 2010: 41.373 EUR)
Personalaufwand pro MA	= 53.910 EUR (2011: 53.355 EUR, 2010: 52.337 EUR)
Summe Umsatzerlöse	= 553.345 EUR (2011: 542.615 EUR, 2010: 496.472 EUR)
Summe Aufwendungen	= 1.424.485 EUR (2011: 1.527.554 EUR, 2010: 1.281.661 EUR)
Zuschuss Stadt Ulm	= 647.911 EUR (2011: 695.388 EUR, 2010: 576.000 EUR)
Zuschuss Stadt Neu-Ulm	= 215.970 EUR (2011: 245.357 EUR, 2010: 192.000 EUR)

Die Kennzahlen für 2012 haben sich nicht nur positiv entwickelt: die Eigenkapitalquote und die Quote fürs Anlagevermögen sind beide zurückgegangen. Der Personalaufwand ist bei gleichzeitigem Umsatzrückgang pro Mitarbeiter gestiegen, was ebenfalls keine gute Entwicklung zeigt. Erfreulich ist jedoch, dass die Umsatzerlöse einen neuen Rekordwert erreicht haben. Die Aufwendungen und die Zuschüsse der beiden Gesellschafter sind 2012 erneut gestiegen, lässt man den Sonderfaktor „Tour de Ländle / BR-Radltour“ außer Acht.

Die UNT bleibt in hohem Maße von ihren beiden kommunalen Gesellschaftern abhängig. An diesem Zustand wird sich auch in absehbarer Zeit nichts ändern. Es handelt sich bei den Zuschüssen der Städte Ulm und Neu-Ulm jedoch nicht um verlorenen Kapitaleinsatz, sondern um eine Investition in die Ankurbelung des lokalen Wirtschaftskreislaufes und in die Steigerung des Bekanntheitsgrades und des positiven Images von Ulm/Neu-Ulm. Schließlich ist in den reinen wirtschaftlichen Kennzahlen der UNT nicht dokumentiert, dass Übernachtungszahlen, Bettenangebot und Tages-tourismus weiter angestiegen sind und den lokalen Wirtschaftsfaktor Tourismus generell gestärkt haben.

C. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

1. Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Im Tourismusjahr 2012 aktualisierte die UNT ihre Angebotspalette weiterhin in den Bereichen Erlebnis-Gästeführungen, Souvenirs und Informationen in Neuen Medien. Ab 2014 wird es zu einer Preisanpassung bei den Stadtführungen kommen, so dass – eine gleichbleibende Gästenachfrage vorausgesetzt – mit weiteren Umsatzzuwächsen zu rechnen ist. Die UNT setzt auf qualitativ hochwertigen Service und hat ihre zwei offiziell vom Deutschen Tourismusverband verliehenen Qualitätssiegel „Service Q“ für kontinuierliche interne Organisationsverbesserung und „i-Marke“ als anerkannte Tourist-Information zur Dokumentation für den Gast nach außen immer wieder erneuert und fortgeführt.

Die derzeitigen Rahmenbedingungen im Deutschland- und Städte-Tourismus sind positiv, vor Ort wird und wurde das Hotelangebot quantitativ und qualitativ immer weiter ausgebaut, und die konjunkturelle Situation der regionalen Wirtschaft zeigt sich stabil.

Folgende Faktoren könnten sich weiterhin positiv auf die Geschäftstätigkeit der UNT auswirken:

- Fortsetzung des Trends zu mehr Urlaub und Freizeit im eigenen Land und Ausbau der Marketingkooperationen mit anderen Städten und der Region
- Preisanpassung bei den Stadtführungen mit höheren Provisionen für die UNT
- Steigerung der Hotelkapazitäten in Ulm/Neu-Ulm auf 4.500 Betten bis Ende 2013
- Weitere Gästeservice-Angebote (Bildschirme in der Tourist-Information, neue Souvenirs, neue Multimediaangebote, originelle Pauschalangebote und touristische Bausteine, kostenlose WLAN-Hotspots, etc.)
- Zunahme des Kongress- und Tagungsgeschäftes in Ulm/Neu-Ulm in Kombination mit Zimmervermittlung über die UNT
- Erhöhung des Marketingbudgets der UNT bei Genehmigung eines entsprechenden Maßnahmenkataloges für 2013/14
- Weitere Großveranstaltungen in Ulm/Neu-Ulm wie die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, Sparkassen-Marathon 2014, Open-Air-Festivals, Events in Verbindung mit der Ratiopharm Arena etc.
- Neues Wohnmobil-Stellplatzangebot außerhalb der Umweltzonen
- Schaffung von geeigneten Haltepunkten in Ulm/Neu-Ulm für den wachsenden Fernbus-Reiseverkehr innerhalb von Deutschland
- Freiwillige oder durch zweckgebundene Abgaben erzielte Einnahmen von Leistungsträgern bzw. Profiteuren des Tourismus für ein verstärktes Tourismusmarketing im In- und Ausland

2. Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2013

Erwartung: Witterungsbedingt gab es seit Ostern bereits zahlreiche Ausfälle bei den regelmäßigen Führungen. Die Nachfrage nach Gruppenführungen und Souvenirs verläuft zwar gut, allerdings sind die Planansätze für die Umsatzerlöse mit Ausnahme der Provisionen Zimmervermittlung sehr optimistisch gewählt worden. Die sonstigen Planansätze dürften weitgehend eingehalten werden. Mit dem für 2013 genehmigten Sonderbudget für Marketingmaßnahmen können erstmals wieder in größerem Umfang Aktivitäten im Bereich Busmarketing realisiert werden.

Organisatorische Optimierungen im Bereich Gästeführersoftware (Reservierungen, Bestätigungen, Fakturierungen und Provisionsabrechnungen) werden noch in diesem Jahr greifen und personelle Spielräume im Marketing und in der Zimmervermittlung freisetzen. Einige Großveranstaltungen für 2013 werden sich bei den Provisionseinnahmen der UNT positiv bemerkbar machen.

D. Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Es existiert bei der UNT ein monatliches Planungs- und Berichtswesen, welches vierteljährlich mit der Beteiligungsverwaltung der beiden Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm abgestimmt wird. Eine monatliche Fortschreibung der Hochrechnung/Prognose bis zum Jahresende stellt sicher, dass im Falle von kurzfristigen Entwicklungen und Einnahmeausfällen rechtzeitig reagiert werden kann (z.B. mit einem Ausgabenstopp im Bereich Marketing oder Wareneinkauf).

Nach wie vor gilt, dass ohne entsprechende Marketinganstrengungen auch die wirtschaftlichen Ziele der UNT in Gefahr geraten. Ohne Bewerbung ihrer Stadtführungsangebote oder Pauschalen bleiben auch die erwarteten Umsätze aus. Außerdem sollte das touristische Image und Profil der Donau-Doppelstadt national und international weiter gefördert werden. Der Bekanntheitsgrad von Ulm/Neu-Ulm ist noch nicht so hoch, dass der Tourismus ein Selbstläufer ist. Die große Abhängigkeit der Hotelbetriebe von der regionalen Wirtschaft und der konjunkturellen Situation kann bei einer Verschlechterung der Wirtschaftslage rasch zu spürbaren Rückgängen der Übernachtungszahlen in Ulm/Neu-Ulm und zu einem Minus bei den gebuchten Gruppenführungen und Veranstaltungen mit Zimmerreservierung/Tagungsservice führen.

Der verstärkte und offensive Markteintritt von Mitbewerbern im Bereich Souvenirverkauf hat bereits seit ein paar Jahren zu geringeren Umsätzen beim Warenverkauf in der Tourist-Information geführt als in den Planzahlen jeweils prognostiziert war. In den Bereichen Zimmervermittlung und Gästeführungen gibt es noch keine vergleichbaren Tendenzen. Dennoch hat sich insbesondere bei den Zimmerreservierungen der Trend fortgesetzt, dass der Verbraucher Preisvergleiche im Internet anstellt, selbst bucht und auf Serviceleistungen von Mittlern wie die UNT verzichtet.

Die weitere Verschärfung der Umweltzone in Ulm hat bisher nicht zu der erwarteten starken Beeinträchtigung des Reisebustourismus nach Ulm geführt. Da die Umweltzone auch den Wohnmobiltourismus nach Ulm/Neu-Ulm negativ beeinträchtigt, kann das in Kombination mit den zahlreichen Staus und Behinderungen durch Baustellen zu einem schlechteren Image Ulms als Touristen- und Einkaufsstadt beitragen.

Der Umgang mit den Wirtschaftsergebnissen vergangener Jahre, die immer wieder zu Liquiditätsengpässen bei der UNT führen, ist noch nicht geklärt. Sollten die Gesellschafter darauf bestehen, dass die UNT ihre Forderungen gegen die Gesellschafter teilweise oder in voller Höhe aus ihrem laufenden Jahresbudget mindern oder als uneinbringlich ansehen müssen, wird es für die Substanz der UNT bedrohlich. Ein Benchmarking mit anderen Städten in Süddeutschland hat kürzlich ergeben, dass der Zuschuss der beiden Städte Ulm und Neu-Ulm zur Tourismusarbeit vergleichsweise gering ist. Größere Einsparpotenziale konnten bei der UNT nicht ausgemacht werden; es gab eher Hinweise darauf, dass die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben strukturell unterfinanziert ist.

Grundlegende bestandsgefährdende Risiken sind jedoch aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

E. Sonstige Angaben

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nicht eingetreten.

2. Zweigniederlassungen

Die Geschäftsstelle der UNT betreibt als Zweigstelle und als zentrale Anlaufstelle für Besucher eine Tourist-Information, die sich in angemieteten Räumen im Stadthaus auf dem Ulmer Münsterplatz befindet.

Ulm, im Juni 2013

Wolfgang Dieterich
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ulm/Neu-Ulm-Touristik GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

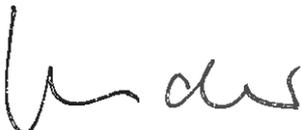
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

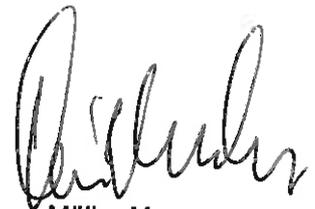
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Neu-Ulm, den 12. Juni 2013

Schneider & Geiwitz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Schneider
Wirtschaftsprüfer



Müller-Menz
Wirtschaftsprüfer